

KÖLSCH Baumaschinen zieht positive Bilanz der RecyclingAKTIV Recycling Maschinen stark nachgefragt – RC-Baustoffe noch zu wenig!



Der Aufbereitungsspezialist KÖLSCH kann mit der zurückliegenden RecyclingAKTIV sehr zufrieden sein. Auf der Aktionsfläche „Holz & Biomasse“ fand ein spannender Leistungsvergleich von Trommelsieben und Schreddern statt. KÖLSCH war vertreten mit einem Neuzugang im Programm: Trommelsiebe und Schredder von Pronar. Deren Leistung und Durchsatz war so überzeugend, dass bereits auf der Messe Verkaufsabschlüsse erzielt werden konnten.

In Aktion zeigte Kölsch erstmals den Pronar Einwellenzerkleinerer mit 405 kW Leistung und einem Durchsatz von 300 m³/h sowie das PRONAR Trommelsieb MPB 20.55 mit 80 kW und einem Durchsatz von bis zu 180 m³/h Grüngut für den Bereich Umwelttechnik.



*BU: Kompatibel mit den gängigen Trommeln:
PRONAR Trommelsieb MPB 20.55*

KÖLSCH war mit insgesamt 11 Maschinen vertreten. Als Spezialist für die Aufbereitung und das Recycling mineralischer Baustoffe, hat sich KÖLSCH aktuell auch ein starkes Standbein mit Lösungen für Gewerbeabfall, Altholz, Sperrmüll und Bioabfall geschaffen.

Einziger Wermutstropfen: Die Nachfrage nach Recycling-Produkten, insbesondere die von wiederaufbereiteten Baustoffen, könnte weit besser sein.

Rekordzahlen für die RecyclingAKTIV

Es war einiges los in Karlsruhe. Im Rahmen der Leistungsschauen wurden ca. 3.000 Tonnen Material bewegt, 94 % der 8.500 Fachbesucher waren laut Presseschlussbericht mit der Präsentation und Ausstellerqualität sehr zufrieden. Sie überzeugten sich von der Effizienz und Leistungsfähigkeit der rund 1.500 angebotenen Maschinen und Anlagen, auch bei zahlreichen Live-Vorführungen.

Was jedoch etwa im Bereich von Grünabfällen selbstverständlich ist, die Produktion und Vermarktung von Humus, gilt nicht unbedingt für die Akzeptanz von recyceltem mineralischen Baustoffen. Öffentliche wie auch private Bauherren und letztlich auch viele Verantwortliche in der Politik und den Bauämtern unternehmen nichts oder nur wenig, um die Nachfrage nach wiederverwerteten Baustoffen anzukurbeln.

Recyceln auf Halde – könnte zum Problem werden

Einerseits können sich Recyclingunternehmen darüber freuen, dass ihnen immer mehr Bauschutt angeboten wird. Bei mobilen Anwendungen wird vor Ort, also noch auf der Baustelle, das Produkt gleich wieder verbaut oder eingebaut. Beim stationären Recycling jedoch melden viele Unternehmen eine Verknappung der Lagerkapazitäten. Dass Fläche in Deutschland teuer ist, bedarf keiner Erwähnung, neue Deponien werden praktisch nicht mehr ausgewiesen. Zugleich verringert sich die Verfügbarkeit von Abbauflächen für natürliche Rohstoffe. Das Ergebnis ist für viele Bauherren schon heute deutlich erkennbar: Primärrohstoffe sind teurer geworden mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Baukosten.

Nachfrage nach RC-Baustoffen ankurbeln!

Höchste Zeit zum Umsteuern, findet auch Stefan Schmidmeyer, Geschäftsführer des bvse-Fachverband Mineralik-Recycling und Verwertung, der die Besucherrundgänge auf der Recycling AKTIV moderierte. Während die Inputmengen bei den Recyclinganlagen steigen, verharre die Nachfrage nach Recyclingbaustoffen auf niedrigem Niveau. Teilweise berichten die Recyclingunternehmen sogar von einer sinkenden Nachfrage.

„Wir können diese Probleme nur lösen, wenn deutlich mehr Recyclingbaustoffe nachgefragt werden. Erst dann können und werden die Unternehmen auch die Recyclingkapazitäten erhöhen. Wir können nicht auf Halde produzieren, dafür fehlen die nötigen Lagerkapazitäten und das lässt sich betriebswirtschaftlich auch nicht durchhalten“, erklärt Stefan Schmidmeyer die angespannte Situation. Nur durch eine verstärkte Nachfrage nach Recyclingbaustoffen kann den bereits bestehenden Entsorgungsempässen wirksam begegnet werden. Außerdem könne mit dem Einsatz von qualitätsgesicherten Recyclingbaustoffen auch Nachhaltigkeitsaspekten und insbesondere dem Klimaschutz, die auch gesellschaftlich eine immer größere Rolle spielen, besser Rechnung getragen werden.

Auch Sean McCusker, Verkaufsleiter der Kölsch GmbH, betonte diese Problematik auf den moderierten Besucherrundgängen. An der Effizienz und Sauberkeit der Maschinen selbst ist nichts auszusetzen, Teilnehmer konnten sich unter seiner Führung von der hochmodernen Dieselmotoren-Technologie überzeugen. Viele Sieb- und Brecher-Anlagen gibt es bereits optional mit Abgasrückführung. Dass viele der gezeigten Maschinen nach Euro 5 zertifiziert sind bzw. mit Hybridantrieb geordert werden können, ist fast schon selbstverständlich.

Die Summe der Maßnahmen ermöglicht einen um bis zu 50 % verringerten Dieserverbrauch. Hinzu kommen Maßnahmen zur Verringerung von Geräusch- und Abgasemissionen. Wo immer vor Ort recycelt und wiederverwertet wird, entlastet dies nicht nur den Straßenverkehr, es verringert auch Transportkosten und Kraftstoffverbrauch.



BU: Einer der derzeit modernsten, effizientesten und saubersten Brecher, der Prallbrecher Rubble Master RM100GO!

Der RM100GO! von Rubble Master wurde in Verbindung mit dem Maschendecksieb MS105 gezeigt. Als Solomaschine bleibt er unter 30 t Gesamtgewicht. Er wurde mit integriertem Windsichter ausgerüstet, der das Gesamtsystem zur idealen Lösung fürs Bauschuttrecycling macht. Durch das Rubble Master „Go-Smart“ Service Tool ausgerüstet, das die Einbindung mobiler Endgeräte wie Smartphones und Tablets eröffnet – für erhöhte Durchsatzleistung sowie schnellstmögliche Fehlerbehebung. Ein genialer Kniff sorgt für die optimale Beschickung: Die Belastung des Dieselmotors steuert die Rinne und damit die Zufuhrmenge. Neben der Möglichkeit, alle Routine-Services vom Boden aus vorzunehmen überzeugt RM100GO! durch den raschen Aufbau: 15 Minuten – und der Brecher ist einsatzbereit! Reges Interesse zeigten die Besucher für den Windsichter Airmaster Neo.



Wer in den Recyclingbereich einstarten möchte, ist mit der **RM 70GO!** bestens beraten. Die zweitkleinste Maschine von Rubble Master ist ebenfalls am KÖLSCH Stand ausgestellt. Trotz eines Maximaldurchsatzes von 150 t/h – an kubischem Wertkorn – ist sie mit nur 19 Tonnen ein transportfreundliches Leichtgewicht unter den Brechern.

Ein ganz anderes Kaliber ist der raupenmobile **Backenbrecher FRP 1006 „Orca“** des Herstellers **Franzoi**. Der Backenbrecher bringt 31,0 t auf die Waage und verfügt über einen Materialeinlauf von 1.050 x 600 mm. Den Antrieb übernimmt ein Stufe-V-Dieselmotor von Cummins mit einer Leistung von 173 kW. Auf Wunsch lässt sich der Brecher komplett fernbedienen, das gilt sogar für die Richtungsumkehr des Materialdurchlaufs. Als einer der wenigen seiner Klasse verfügt er über ein automatisches Brecherüberlastsystem.



BU: Von der schnellen Truppe: Der „Orca“ von Franzoi ist zehn Minuten nach der Anlieferung einsatzbereit und mit einem der schnellsten Kettenlaufwerke seiner Klasse ausgestattet.

Der Brechspalt kann hydraulisch und auch bei laufendem Brechvorgang eingestellt werden. Dank seines einfachen Aufbaus kann der Orca bereits zehn Minuten nach Lieferung kraftvoll zubeißen, aufgrund der kompakten Abmessungen lässt er sich mit einem handelsüblichen 4-Achs-Tieflader transportieren.

Die zweite bei KÖLSCH ausgestellte Maschine des italienischen Herstellers Franzoi ist der TAZ 280. Er repräsentiert eine neue Generation von Bauschuttschreddern und hatte als solcher – damals unter dem Namen TRI 1116 – seine Premiere auf der RecyclingAKTIV 2013. Auf der nun stattfindenden Messe geht KÖLSCH mit dem Nachfolgemodell namens TAZ 280 an den Start, einem 16-t-Recycling-Schredder in sehr robuster Bauweise. Er setzt auf zwei leistungsstarke, schnell austauschbare Wellen. Wer Abbruchholz und Abbruch verarbeiten will, weiß den hohen Durchsatz zu schätzen. Wie immer wird bei Franzoi nicht gekleckert, sondern geklotzt: Die Wellen haben einen verstärkten Antrieb, der gut ist für ein Drehmoment von 210.000 Nm. Dies macht ihn zum stärksten Schredder in seiner Klasse: Er arbeitet sich auch souverän durch zähes Aufgabematerial. Die Öffnung der Brechkammer erfolgt hydraulisch.

Powerscreen, einem weiteren Top-Hersteller und langjährigen Partner von KÖLSCH, wird mit **WA1400X**, einem überaus erfolgreichen Schwerlastsieb aus der Warrior-Reihe, vertreten sein. Seit 2002 konnten weltweit etwa 2.000 Einheiten davon im Markt platziert werden. Ein einzigartiger spezieller Siebantrieb ermöglicht Hübe von bis zu 112 mm bei Beschleunigungen von bis zu 4,5 G.



*BU: Schüttelt gewaltige Hübe und Beschleunigungen aus dem Ärmel:
Powerscreen Siebanlage WA1400X.*

Alle Austragsbänder und Siebkästen sind verstellbar, das heißt, nahezu jedes Material kann verarbeitet werden. Lohnrecycling-Unternehmer, die etwa Humus oder Kompost veredeln, sowie Tiefbau- und Erdbau-Unternehmer, die extrem bindige Aufgaben zu klassieren haben, wissen das zu schätzen. Eine Besonderheit stellt das ausgefeilte Siebwechselsystem dar: Der Siebkasten kann hydraulisch hochgefahren werden und gewährt dann freien Zugang zum Siebunterdeck. Und indem das Überkornband waagrecht gestellt wird, können auch hier die Siebe einfach gewechselt werden.

Mit dem **Telestack Förderband TC420X** stellt KÖLSCH einmal mehr ein bestens verkauftes, außerordentlich robustes Förderband aus. Der Wechsel zwischen den Einsatzorten ist einfach und mittels 4-Achs-Tieflader zu bewerkstelligen, am Einsatzort gewährleistet ein kompaktes Raupenfahrwerk die nötige Flexibilität. Vor allem Lohnunternehmer, die sensibles Schüttgut aufhalten und ein ungewolltes Verdichten mit Radlader-Rädern verhindern wollen, entscheiden sich für dieses oder ein vergleichbares Band von Telestack.



BU: Kann den einen oder anderen Radlader einsparen und haldet auf, ohne zu komprimieren: Telestack Förderband TC420X.

Recyclingprofis kennen Windsichter als eine knifflige Angelegenheit. KÖLSCH präsentiert mit der Airmaster Neo eine mobile Anlage mit dem Wirkungsgrad einer stationären. Sie trennt Bauschutt, Grüngut, Kompost, Haus- und Gewerbeabfall, Schlacke, Schrott, Altholz u. v. m. Der modulare Aufbau erlaubt es, das Gerät auf individuelle Bedürfnisse abzustimmen und sie sogar noch im Nachhinein aufzurüsten, etwa von der zweistufigen Sichtervariante auf eine dreistufige. Entsprechend ausgerüstet kann der Airmaster Neo in einem Arbeitsgang z. B. aus gemischtem Bauschutt zunächst die Mineralik von Holz und Folien trennen und im weiteren Durchlauf Folienanteile vom Holz. Auf der RecyclingAKTIV zeigt KÖLSCH den AirmasterNeo mit dem Materialverteilsystem DiscSpreader, das für eine gleichmäßige Verteilung des Inputmaterials auf dem Zuführband sorgt, mit einem Schwergut-Querband und Schwergut-Haldeband zum Austrag des Schwergutes sowie einem Leichtgut-Abwurfband mit vergrößerter Leichtstoffkammer zum geordneten Abzug der Leichtfraktion. Die geschlossene Kammer und die Zirkulation der Betriebsluft innerhalb der Maschine sollen die Staubemission minimieren.

„Auf der RecyclingAKTIV dürfte ein neuer Besucherrekord zu erwarten sein – da passt es prima, dass wir noch besser aufgestellt sind wie auf allen anderen dieser Messen zuvor“, so Sean McCusker, Verkaufsleiter bei der Kölsch Baumaschinen GmbH.

Jürgen Kölsch GmbH im Profil

- 1988: durch Jürgen Kölsch gegründet
- 2003: Übernahme des Unternehmens in zweiter Generation
- Exklusivhändler für den süddeutschen Raum von:
Terex Powerscreen, Terex Washing Systems,
Rubble Master, Portafill, Telestack, Franzoi, MATEC und Cityequip
- Anbieter neuer und gebrauchter Maschinen, kompletter Anlagen
und maßgeschneiderter Lösungen für die Gewinnung und
das Recycling mineralischer Baustoffe
- Eigene Werkstatt mit Ersatzteilbevorratung,
Service und Vertrieb in ganz Süddeutschland
- Miete, Leasing und Kauf

Ansprechpartner: Bettina McCusker, Tel.: 08335-9895-0